

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes

zu Pulsnik.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnik.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Ausführendes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnementspreis
Bierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Cor-
puszeile (ober deren Raum) 10
Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Pabst,
Königsbrück, E. S. Krausche,
Ramenz, Carl Daberlok, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidentanz.
Rudolph Hoffe und G. L.
Daube & Comp.

Mittwoch.

Nr. 44.

2. Juni 1897.

Auf Antrag der Erben des am 4. Mai 1897 verstorbenen Herrn Dr. med. Karl Oswald Mindwicz in Großröhrsdorf wird allen denen, welche zu dessen Nachlasse etwas schulden, aufgegeben, zur Vermeidung von Weiterungen bis 1. Juli 1897 an die Kasse des unterzeichneten Gerichts Zahlung zu leisten oder Befundung zu erwirken. Ebenso werden alle die, welchen Ansprüche an den Nachlass des Verstorbenen zustehen, aufgefordert, binnen gleicher Frist ihre Forderungen bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.
Pulsnik, den 25. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht
von Weber.

Ein Sensations-Prozess.

Der ganz ungewöhnlich nach Art und Umfang, ist die schon viele Tage währende Gerichtsverhandlung gegen den früher so einflussreichen Kommissar der politischen Polizei Herrn v. Tausch in Berlin. Ein Bild der abscheulichen Ständevorgänge, auf denen die Anklage fußt, erhält man besonders durch die Zeugenaussage des Herrn Staatssekretärs Freiherr v. Marschall. Auf die Worte des Gerichtspräsidenten: „Ezellenz, es handelt sich um die Frage, ob der Angeklagte von Tausch seine Zeugenpflicht im Prozesse Leckert-Bühlow wirklich verletzt hat. Wollen Sie mir wohl ein Bild geben und Thatsachen darüber anführen, in welchen Beziehungen Herr von Tausch zum Auswärtigen Amt stand und in welcher Weise er thätig war in der in Frage kommenden Angelegenheit“, antwortete Staatssekretär von Marschall: „Ich kann wohl beginnen mit dem Erscheinen einer Anzahl Artikel, welche in der „Saale Ztg.“ abgedruckt waren und bald die Verhältnisse bei der Regierung nach stattgehabtem Ministerwechsel unter heftigen Angriffen gegen das Auswärtige Amt schilderten, bald sich in Betrachtungen und Vermutungen über den Gesundheitszustand des Kaisers ergingen. Der Verfasser der Artikel mußte gut informiert sein, wenn er auch Vieles falsch und wahrheitswidrig darstellte. Herr von Mauderode wurde beauftragt den Verfasser zu ermitteln, und ich glaube, ich hörte damals zum ersten Male von Herrn von Tausch als Kriminalkommissar bei der Politischen Polizei, welcher mit dieser Angelegenheit von Herrn v. Mauderode betraut wurde. Wir erfuhren bald, daß ein Dr. Schumann der Verfasser sei. Bald darauf erschienen in Pariser Blättern Artikel skandalösen Inhalts über hochgestellte Personen. Die Sache wurde so arg, daß die französische Regierung ihre Verwunderung darüber aussprach und uns darauf hinwies, daß die Artikel von Berlin aus in die Pariser Blätter gebracht wurden. Es schien nach den Artikeln, als sei Alles bei uns zerrüttet und zerrottet. Wir wandten uns wieder an die Politische Polizei, um den Verfasser zu ermitteln. Die Ermittlungen schienen resultatlos zu verlaufen. Da kam der Zwischenfall mit dem Redakteur Brentano. Er theilte dem Reichskanzler Caprivi mit, daß er bereit sei, den Verfasser zu nennen. Brentano wurde vom Hauptmann Ebmeier empfangen und erklärte diesem, daß die ganze Sache auf einen Beamten der Politischen Polizei zurückzuführen sei. Ich hielt dies für einen ungläublichen Stöckel. Als wir den Brief des Herrn Brentano erhielten, gaben wir ihn der Politischen Polizei zur Ermittlung des Verfassers der Stöckel-Artikel. Wenige Tage später theilte uns Brentano mit, daß ihm von Normann-Schumann der Brief gezeigt worden sei. Dieser sei selbst der Verfasser und werde nun damit beauftragt, den Thäter zu ermitteln. Das war doch eine höchst auffällige Thatsache. Wir beschloßen, jeden Verlehr mit der Politischen Polizei abzubrechen, da ja doch nichts dabei heraus kam. Wenn es sich um Normann-Schumann handelte, versagte der Apparat. Nach dem letzten Strafprozeß habe ich die Sache selbst in die Hand genommen und einen Haftbefehl gegen den flüchtigen Normann-Schumann erlassen. Daß v. Tausch selbst intrigirt hat, dafür habe ich keine Anhaltspunkte. Dieser Normann-Schumann wird überall als Schwindler und Hochstapler gekennzeichnet, der in Deutschland, Griechenland, Italien überall Spuren von Verbrechen hinterlassen hat. Es ist außerdem einer der verlogensten Menschen, die es geben kann. Einen solchen Mann als Vertrauensmann der Politischen Polizei zu haben, ist an sich eine Ungeheuerlichkeit. Der Mann hatte die Eigenthümlichkeit, daß er selbst Majestätsbeleidigungen verübte und dann ganz unschuldige Personen anklagte, diese Majestätsbeleidigungen begangen zu haben. So stellte es sich bei einem Prozeß in Leipzig heraus, daß er ganz unschuldig Leute der Majestätsbeleidigung geziehen, die er wahrscheinlich selbst begangen. Nach einer Mittheilung des Herrn v. Mauderode aus dem Jahre 1893 ist der Normann-Schumann dann aus dem Dienste der Politischen Polizei entlassen worden. Was Herrn von

Tausch betrifft, so ist es eine ganz grundlose Verdächtigung, wenn er behauptet, daß das Auswärtige Amt gegen ihn von Anfang an animos war. Wir haben von Herrn von Tausch eigentlich nichts gewußt, als daß er bei den Reisen Sr. Majestät für die persönliche Sicherheit des Monarchen zu sorgen hatte, also ein besonderes Vertrauen genoß. Nun kam das Jahr 1895. Da theilte mir einmal der Kriegsminister Bronsart von Schellendorf, der mich deswegen aufgesucht hatte, mit, daß in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ die später viel besprochene Depesche über die Staatsministerialbesprechung, in welcher die Militärkrasprobenovelle zur Beratung stand, erschienen sei, und nur auf einer Indiskretion beruhen könne. Herr v. Bronsart theilte mir gleichzeitig mit, daß nach den ihm gewordenen Andeutungen hier eine Intrigue des Ministers v. Koeller gegen ihn vorliege und die Sache im Bitterarischen Bureau gemacht worden sei. Ich sagte sofort dieser Verdacht erscheine mir vollständig grundlos. Kurze Zeit darauf erfolgte die Entlassung des Herrn von Koeller und es gelang festzustellen, daß meine ursprüngliche Ansicht durchaus berechtigt war: Der Verdacht gegen Herrn von Köller war absolut grundlos und Herr Dr. Hirth in München hatte die Nachricht auf ganz unverständliche Art erhalten. Nach der Entlassung des Herrn v. Koeller entstand in der Presse ein förmlicher Hergenzang, es wurden alle möglichen Verdächtigungen gegen mich veröffentlicht, in dem Organ des Herrn R. Viman und der „Staatsbürger Zeitung“ wurde angedeutet, daß eigentlich die ganze Sache aus der Wilhelmstraße stamme, wo man das Bestreben habe, die maßgebenden Personen gegen einander zu verbeizen und mißtrauisch gegen einander zu machen. Der Artikel, der dann in der „Köln. Ztg.“ erschienen war, hatte ganz bedeutendes Ansehen erregt, und als nun Herr von Tausch mit seiner Mittheilung kam, daß der Artikel von Herrn von Hübn, der im Auswärtigen Amt empfangen wurde, herrühre, wurde ich von Herrn v. Boetticher u. A. gefragt, ob mir dies nicht sehr unangenehm sei. Ich verneinte dies, denn ich hatte ein gutes Gewissen. Als dann in der „Welt am Montag“ die Artikel erschienen, die das Auswärtige Amt und meine Person auf das Allerchwerste verdächtigten und als festgestellt worden war, daß diese Artikel von Herrn v. Bülow herrührten, hielt ich es für ganz unerhörte, daß ein Agent der Politischen Polizei solche Insanien in die Zeitungen bringen und der Polizeikommissar keinen Vorgesetzten ruhig mittheilen konnte, daß dies von den Agenten herrühre. Ich faßte die Absicht, nunmehr rücksichtslos vorzugehen. Herr Normann-Schumann trittirte und beschimpfte das Auswärtige Amt in unerhörter Weise, aber was hier Herr v. Bülow und der Polizeikommissar that, war das Hanebüchenste, was es geben kann; denn ich wäre vollständig wehrlos gewesen, wenn nicht Herr Dr. Bloch mir reinen Wein eingeschenkt hätte. Ich hielt Rücksprache mit dem Polizeipräsidenten und dieser sagte, Bülow sei durch Herrn von Tausch aufgefordert worden, Bericht über die ganze Angelegenheit zu erstatten. Der Bericht ging dann auch ein. Ich hielt es angesichts all' dieser Vorkommnisse für meine Pflicht, die Dinge rücksichtslos zur gerichtlichen Verhandlung zu bringen, sonst ist kein Mensch mehr seiner Ehre sicher, am allerwenigsten ein Minister. Als ich dies dem Herrn Polizei-Präsidenten mittheilte, rief dieser Herr von Tausch zu sich heran und beauftragte ihn, bei Leckert und Bülow Hausdurchsuchungen zu halten. Bei dieser Gelegenheit fragte ich Herrn von Tausch, was er denn von der Sache halte und da fiel es mir auf, daß er Herrn von Bülow in Schutz nahm und immer dabei blieb, daß dieser einen Hintermann haben müsse. Die Behauptung, daß Leckert und Bülow einen Hintermann hat, hat mich sehr aufgeregt und ich war entschlossen, einmal die ganzen Preßtreiberen tot zu machen und vor Gericht Karzulegen, daß das Auswärtige Amt keinerlei illegitime Preßtreiberen beginge.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Am vorigen Sonntag empfing auf

hiesigem Schlosse unsere nunmehrige Kirchenpatronin, Fräulein Margarethe von Bosern, eine Deputation des Kirchenvorstandes, bestehend aus den Herren Schuldirektor Dreher, Ortsrichter Weizmann, Fabrikant Otto Kammer, unter Führung des Herrn Oberpfarrer Prof. Kanig, welche der geehrten Patronin die aufrichtigsten und ergebensten Glück- und Segenswünsche des Kirchenvorstandes für ihr höchwichtiges Amt auszusprechen die Ehre hatte, und in einer Mappe das Protokoll der ersten unter ihrem Patronat gehaltenen Kirchenvorstandssitzung mit dem Wunsche überreichte, daß es der Kirchenpatronin beschieden sein möge, in dieser Mappe recht viele wichtige Protokolle zu sammeln, die alle davon Zeugnis ablegen möchten, wie unter ihrem Patronat und unter ihrer gütigen Mitwirkung viel Segensreiches zur Belebung und Erhaltung des christlichen Sinnes in unserer Gemeinde geschaffen worden. In ihrer Antwort betonte die geehrte Patronin, wie es ihr eine Freude sein werde, das Band, das Kirchenvorstand und Kirchenpatronin zu gemeinsamer Arbeit im heiligen Dienst an unsrer lieben Gemeinde verbinde, immer fester zu knüpfen, und wie sie Gott bitte, ihr Kraft zu geben, den hohen Pflichten ihres Amtes immer gerecht zu werden. Sie rechne auf die Unterstützung des Kirchenvorstandes. Lassen Sie uns, meine hochgeehrten Herren, — so schloß die geehrte Patronin — ein rechtes Vertrauen zu einander fassen, und im Frieden das Werk des Friedens treiben. Das kommt unsrer Gemeinde zu Gute. Und wenn auch die Patronatsrechte nicht mehr ganz dieselben sind, die Patronatspflichten erachte ich für dieselben geblieben, und in der einen größten Pflicht, meine Herren, reichen wir uns die Hand zu gemeinsamer Arbeit, dafür Sorge zu tragen, daß unsre liebe Kirchengemeinde immer mehr zu einer Pflanzstätte evangelisch-christlichen Glaubens, Sinnes und Lebens werde! — Der Herr der Kirche mache durch seinen Geist diese tieferfaßten Worte zur That und lasse unsre hochverehrte Kirchenpatronin in Segen und Freude recht lange unter uns zum Segen unsrer Gemeinde wirken!

Pulsnik. Bei hiesiger Sparkasse wurden im Monat Mai 1897 432 Einzahlungen im Betrage von 27,947 M. 81 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 174 Rückzahlungen im Betrage von 34,643 M. 61 Pf. Der baare Umsatz bezifferte sich auf 64,924 M.

Pulsnik. Am vergangenen Sonntage, den 30. Mai a. c. fand in Königsbrück, im Saale des Hotels zum Schwanen Adler, die diesjährige Bezirksversammlung der R. S. Militär-Vereine des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks Ramenz statt. Die zahlreiche Versammlung wurde gegen 3 Uhr vom Bezirksvorsteher Krausche - Ramenz begrüßt und durch ein dreifaches Hoch auf Sr. Maj. den König eröffnet. Der Gesangschor der Unteroffiziere der reitenden Artillerie leitete dieselbe durch Vortrag zweier Gesänge ein. Alsdann erfolgte die Vorlesung des Jahres- und des Rechnungsberichtes, dem sich die einzelnen Punkte der Tagesordnung anreiheten und welche zu längeren und kürzeren Debatten und Ansprachen führten, so z. B. über den Arbeitsnachweis, über zwei Anträge des Vereins Königsbrück u. s. w. Bei der Ergänzungswahl des Bezirksvorstandes wurden die ausscheidenden Kameraden Lochmann-Schwepnitz und Resler - Großröhrsdorf wieder, auf Antrag des Bezirksvorstehers, als Bezirkschriftführer Kamerad Leibin-Ramenz neuhinzugewählt. Als Ort der nächstjährigen Bezirksversammlung ging durch Loos Gersdorf als Sieger hervor. Vertreter der Staats- und Stadtbehörden wohnten, wie sonst üblich, diesmal der Versammlung nicht bei. Die Versammlung, die nach 5 Uhr ihr Ende erreichte, schloß der Vorsitzende mit einem Hoch auf die Kameradschaft, nachdem ihm vorher der Dank der anwesenden Kameraden für die vorzügliche Geschäftsleitung zu Theil geworden war.

Am Himmelfahrtsfeste beging der Pulsniker Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung seine Jahresfeier in Frankenthal. Es hatten sich aus den umliegenden Ortschaften viele Freunde und Freundinnen der Gustav Adolf Sache eingefunden, auch die Stadt und Parochie



Pulsnitz war verhältnißmäßig gut vertreten. Um 3 Uhr fand im schön geschmückten Gotteshause die kirchliche Feier statt, an der außer einigen Vereinen Frankenthals eine zahlreiche Gemeinde sich theilnahmte. Die Festpredigt, die Herr Pastor Schminke-Kammenau über 1. Cor. 15, Vers 58 hielt, rief auf zu neuer Arbeit und zu neuer Treue am Werke des Gustav Adolf Vereins. Wie sehr sie, von Herzen kommend und von heiliger Liebe erfüllt, zu Herzen ging, wie sehr sie die Hörer besonders durch ergreifende Schilderung der Nothstände in der Diaspora erwärmte für die heilige Sache, davon war die Collette ein äußeres Zeugniß — 60 Mark betrug die Sammlung. Verschönt wurde der Gottesdienst durch einen trefflich vorgetragenen Chorgesang unter Leitung des Herrn Kirchschullehrers Kloß. An den Gottesdienst schloß sich eine Nachversammlung im „Erbgericht“ an, die leider nicht so zahlreich besucht war. Nach dem Gesang des Verses „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ eröffnete der Vorsitzende des Zweigvereins, Herr Prof. König, die Versammlung mit Worten der Begrüßung und des Dankes und hob sodann hervor, was der Gustav Adolf Verein eigentlich wolle, nämlich unsere Herzen und unsere Hände. Darauf berichtete Herr Diaconus Schulze über die mißlichen und traurigen Verhältnisse in der Diaspora, die Abhilfe und ein Eingreifen der heimischen Kirche unbedingt verlangen; besonderen Nachdruck legte er auf die rein äußere und auf die kirchliche Armut der Glaubensbrüder draußen in der Zerkreunung, und manches ergreifende und doch auch wieder beschämende Bild wurde uns vor die Seele gestellt. Weiter schilderte Herr Pastor Dittrich-Hauswalde mit beredtem Munde die Tage der Evangelischen im Salzburger Lande früher und heute und man bekam unter den Hörern so recht den Eindruck, daß es um den Glauben der Evangelischen doch eine recht wichtige Sache sei; wie hätten sonst die Salzburger alles dahin gegeben, nur um ihrem Glauben treu zu bleiben! Mit Dank und Gebet schloß der Ortsgeistliche, Herr Pastor Gröbel, die Versammlung. Für das gute Gelingen des Fests gebührt ihm ganz besonderer Dank. Eine in der Nachver-

sammlung gesammelte Collette von 36 Mk. soll an Deutsch Gablonz, die Kirchencollette von 60 Mk. an Lahnstättel — beide in Böhmen — gesandt werden. Wir schließen mit der Hoffnung, daß der Jahresbericht, den diesmal der Herr Vorsitzende an Stelle des verhinderten Herrn Cassierers Cunradi erstattete, im nächsten Jahre noch höhere Beiträge aufweise auch aus unserer Parochie. Die Gustav Adolf Sache ist es werth, daß wir ein theilnehmendes Herz und eine willig opfernde Hand für sie haben.

Die wärmere Sommerzeit bringt auch die Bade-saison wieder zu Ehren; ein Bad im kühlen Wasser erfrischt den Körper und stählt die erschlafften Muskeln. Fleißiges Baden ist jedem anzuraten, gleichwohl ob er stark oder schwächlich ist. Hierbei seien aber folgende Baderegeln zur Beherzigung empfohlen. 1., Bege den Weg zur Badeanstalt nicht zu schnell zurück. 2., Bei der Ankunft am Wasser beachte Strömung und Bodenverhältnisse. 3., Entleide dich langsam, gehe dann aber sofort ins Wasser. 4., Springe mit dem Kopf voran ins tiefe Wasser oder tauche wenigstens schnell ganz unter. 5., Bleibe nicht zu lange im Wasser, zumal wenn du nicht sehr kräftig bist. 6., Kleide dich nach dem Baden schnell wieder an. Unterlaß das Baden: 1., Bei heftigen Gemüthsbewegungen. 2., Nach durchwachten Nächten. 3., Bei Unwohlsein. 4., Nach Mahlzeiten und besonders 5., nach dem Genuß geistiger Getränke.

Zur Erleichterung des Pfingst-Personenverkehrs gelten im Bereiche der Sächsischen Staatsbahnverwaltung die vom 4. Juni und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von tarifmäßig kürzerer Dauer bis einschließlich 13. Juni ds. Js., und zwar sowohl die Rückfahrkarten im sächsischen Binnenverkehr als auch diejenigen im Verkehr mit Stationen außer-sächsischer Bahnen. Betreffs der letzteren Rückfahrkarten greift auf den bayerischen, württembergischen, badischen, pfälzischen und elsass-lothringischen Bahnen, ferner auf den österreichischen Bahnen (jedoch mit Ausnahme der Oesterreichischen Nordwest- und Südnorddeutschen Verbindungsbahn) die gleiche Ver-

günstigung Platz. Auf der Oesterreichischen Nordwest- und Südnorddeutschen Verbindungsbahn, ferner auf den preussischen Staatsbahnen und den darüber hinausgelegenen Bahnen tritt die Beschränkung ein, daß die Rückreise spätestens am 10. Juni ds. Js. auszuführen ist. Das Nähere ist aus den auf den Stationen angeschlagenen Bekanntmachungen zu erfahren.

Vom 1. Juni d. J. an wird im Personenverkehr zwischen sächsischen und österreichischen Eisenbahnstationen die feithrige Bestimmung, wonach auf Rückfahrkarten die Rückreise spätestens am letzten Tage der Gültigkeitsdauer bis um 12 Uhr nachts anzutreten ist, dahin geändert, daß die Reise bis zu diesem Zeitpunkte beendet sein muß. Eine Benutzung solcher Rückfahrkarten über diesen Zeitpunkt hinaus ist also nicht mehr zulässig.

Die diesjährige Dresdner Vogelwiese findet in der Zeit vom 2. bis mit 8. August statt.

Der Werth der in unserer sächsischen Landesbrandversicherungsanstalt versicherten Immobilien und Maschinen belief sich schon im Jahre 1894 auf die ungeheure Summe von nahezu 4 1/2 Milliarden. Dazu kommt der Werth der Mobilien, der soweit sie überhaupt, bezw. bei Privatfeuerversicherungsanstalten, versichert waren, sich in dem gleichen Jahre auf ebenfalls über 4 Milliarden stellte, in Wirklichkeit aber noch wesentlich höher war. Vergütet worden sind in dem genannten Jahre seitens der Landesbrandversicherungsanstalt Schäden im Gesamt-Betrage von nahezu 4 1/2 Millionen, also ungefähr 1 Mark auf 1000 Mark Versicherungssumme. Uebrigens war das Verhältniß der zu vergütenden Schäden auch bei den Privatfeuerversicherungsanstalten. Was nun die von der Landesbrandversicherungsanstalt gezahlten Vergütungen anbelangt, so entfielen davon nur reichlich 1,276,000 Mark auf die Städte, aber über 3 Millionen Mark auf das Land, d. h. auf dem Lande waren fast über noch einmal so viel an Brandschäden zu vergüten, als in den Städten, während doch der Gesamt-betrag der Versicherungen in den Städten und auf dem (Fortsetzung in der Beilage.)

Reizende Neuheiten
in
Sonnen - Schirmen
empfiehlt in allen Preislagen
Richard Borkhardt,
— Langestr. 24. —



Solid und fest wie handgestrickt, von grösster Regelmässigkeit der Maschenbildung und dabei noch billiger sind meine echtfarbigen baumwollenen Strümpfe, Strumpf-Längen, Annäh-Füsse in diamantschwarz, sowie in den neuen Lederfarben.
Vigogne-Schweiss-Socken, gesündester Strumpf für Schweiss-Füsse. Preise denkbar billigst!
Carl Henning, Neumarkt No. 304 und 305.

Dankagung.

Meine Tochter litt an Bettlägerung und konnte nirgends Hilfe finden. Da ich nun erfahren hatte, daß der homöopathische Arzt Herr Dr. med. Hope andere Personen von diesem lästigen Uebel befreit hatte, wandte ich mich auch an den genannten Herrn. Der Erfolg war sehr gut, denn in kurzer Zeit war meine Tochter geheilt. Spreche Herrn Dr. med. Hope für die glückliche Kur meinen besten Dank aus.

(gez.) Maria Vindl, Westernach.

Dr. Hope, Görlitz, Auguststr. 34, ist jeden Sonntag in Dresden-N. im Hotel „Royal“ von 10 1/2—12 Uhr zu sprechen.

6-8 tücht. Former

werden noch dauernd angenommen.
Meissner Chamotte-Ofen und Thonwaaren-Fabrik
Gebrüder Reif
Ramenz i. Sa.

Scheiben - Büchse,

echtes Stahlrohr, mit Zubehör und neuem Futteral ist billig zu verkaufen.
Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Allgemeiner Konsum - Verein
für Großröhrsdorf, Brettnig und Umgegend.
Außerordentl. General-Versammlung

den 2. Pfingstfeiertag, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zur grünen Aue.

— Tagesordnung. —

- Punkt 1. Protest gegen den Beschluß des Aufsichtsrathes vom 23. Mai.
- " 2. Jahresschluß betreffend.
- " 3. Verschiedenes.

Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist Pflicht. Der Vorstand.

Das Schuhwaaren - Geschäft
• **Max Trepte**

empfiehlt sein grosses Lager aller Sorten

Schuh- u. Stiefelwaaren.

Billigste Preise! Grosse Auswahl!

Kinderschuhe in allen Grössen.

Pulsnitz,
Langestr. 24.

Ohorner Revier.

Brennholz - Versteigerung.

Dienstag, den 8. Juni 1897.

57 rm weiche Brennrollen,
17 " Stängel,
70 " weiches Astreisig,
4610 Wellen weiches und hartes Brennreisig.
Zusammenkunft: Vormittags 1/2 9 Uhr in der Luchsenburg.
Forstverwaltung Ohorn, am 31. Mai 1897. Russig.

Die Bildhauerei
von
Heinrich Sachse
in
am Kirchhof Pulsnitz am Kirchhof
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Grab - Denkmälern
in allen dazu passenden Steinarten.
Reelle Bedienung! Billigste Preisberechnung!
Grosses Lager fertiger Grabdenkmäler.

Eisenbahnfahrzeiten sind zu haben in der Buchdruckerei d. Bl.

Wer einen guten, haltbaren Zieh- oder Schiebewagen braucht, der wende sich an den Korbmachermstr. **Wilhelm Richter,** Schloßstraße.



empfiehlt das
Cigarren - Special - Geschäft
Bernhard Beyer,
Pulsnitz, Neumarkt.

Den geehrten Bewohnern von Pulsnitz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß bei mir alle Sorten

Kränze,

als: **Moos- u. Blätterkränze, Lorbeerkränze mit Kapblumen und Wachrosen** zu haben sind. Auch werden selbige bei mir nach Angabe des Preises aus lebenden Blumen gefertigt, sowie auch runde und viereckige Blumentischen. Gleichzeitig mache ich noch bekannt, daß ich auch schöne Spiegelkränze und Zweige, sowie künstliche Blumenstöckchen und Wachrosen führe. Bei vorkommendem Bedarf bitte ich mich gütigst berücksichtigen zu wollen und zeichne achtungsvoll

Frau **Selma Eichenberg,**
Pulsnitz, Schloßstraße Nr. 110.



Pfeilerspiegel

von 13 Mark an, in nur guten Gläsern,

Sophaspiegel

von 3 Mark an,

Gardinen - Stangen,

verstellbare Vitragen - Stangen, Rosetten

empfiehlt

Cl. Bauer,

Glaserstr. Bilder-Einrahmungen jeder Art.

Spurlos verschwunden!

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Blüthen, rothe Flecke zc. durch den Gebrauch von:

Bergmann's Carboltheerschwefelseife

v. Bergmann & Co. in Pladeben-Dresden (Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

à Stück 50 Pfg. in der Löwen - Apotheke Pulsnitz.

Es freut...
gemachte Kur...
Behandlung...
fahren nach...
ich fürchte...
Werbe mich...
in Westfalen...
Däumen, den...
Fockselbt.

Bernh.
Lager...
Günstige Zah...
Weitgeh...

Für...
und Begr...
Frau...
sagen wir...
wir dem...
heiliger S...
Dir...

Pu...
am 30...

Zur...
schlafener...

Ju...
danken v...
männliche...
Max erze...
lieblichen...
insbesond...
Besuche a...
Worte hin...

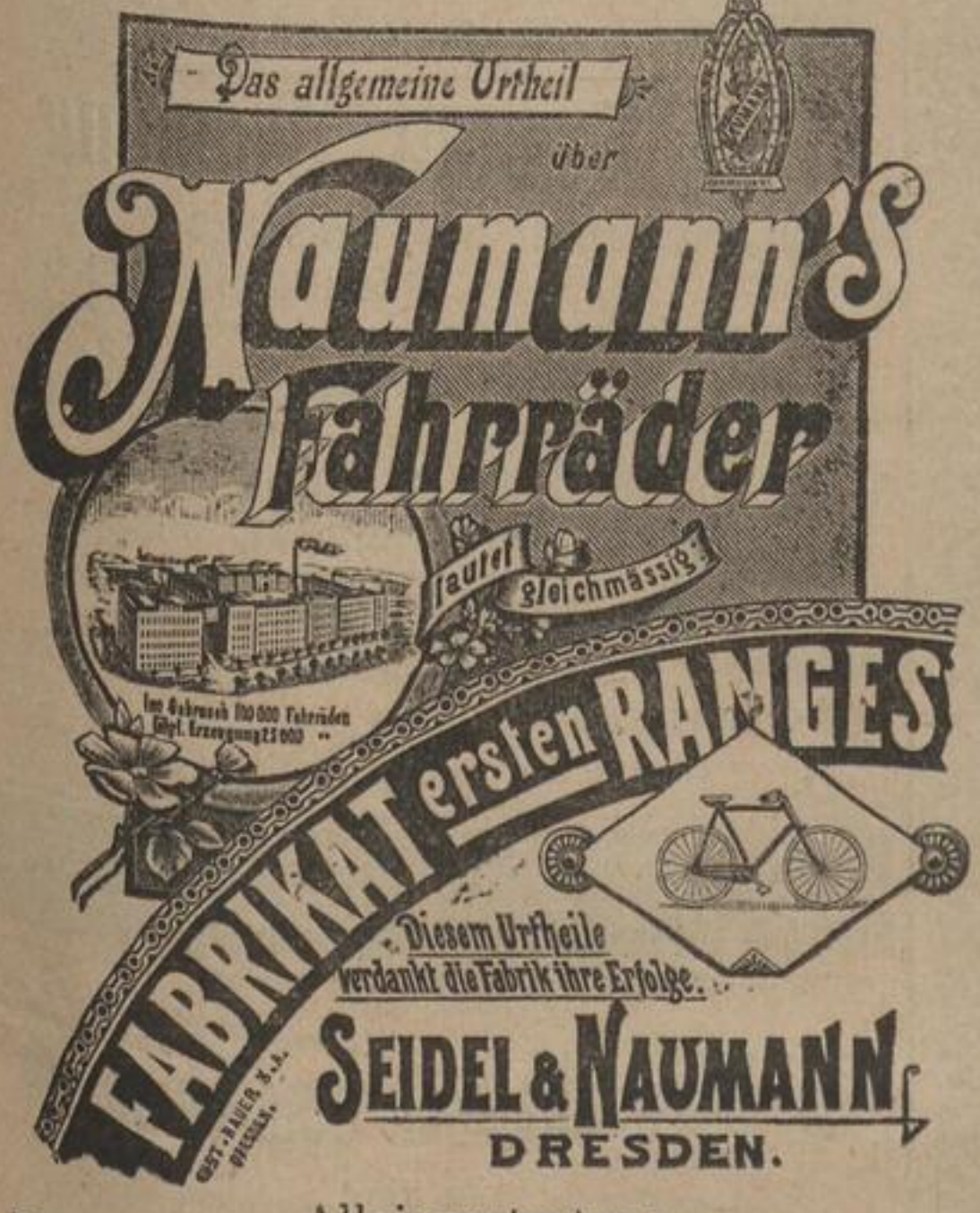
Puls...





Eduard Haufe,
Pulsnitz, Neumarkt.
Kinderwagen u. Fahrstühle
von den einfachsten bis zu den elegantesten
in grosser Auswahl.
Billigste aber feste Preise!
Jeder von mir gekaufte Wagen wird auch reparirt und
wie neu vorgerichtet.
Ansicht gern gestattet!

Gelenk - Rheumatismus.
Es freut mich sehr, Ihnen mittheilen zu können, daß ich von **Gelenkrheumatismus** befreit bin, wofür ich Ihnen meinen besten Dank erstatte. Nachdem 2 im Krankenhause gemachte Kuren erfolglos geblieben waren, ist dieses günstige Resultat Ihrer brieflichen Behandlung um so mehr zu schätzen. Ich werde mich bemühen, in Zukunft Ihr Heilverfahren nach Kräften weiter zu verbreiten. Ich habe Ihnen so lange nicht geschrieben, weil ich fürchtete, die Krankheit möchte sich erneuern, was aber nicht der Fall gewesen ist. Werde mich in Zukunft bei einer Krankheit sofort an Sie wenden. Feldmarkt, Dülmen in Westfalen, den 13. November 1896. Anton Brüning, Webmeister. Gesehen, Dülmen, den 13. November 1896, Magistrat der Stadt Dülmen, der Bürgermeister: Fockefeldt. Adresse: Privatpostkass., Kirchstraße 405, Glarus, Schweiz.



Es giebt jetzt so viele Fahrrad-Fabriken, die alle behaupten, das beste Fahrrad zu liefern, dass der Laie wirklich nicht mehr weiss, welche Marke er nehmen soll. Allein unter Kennern giebt es nur eine Meinung:
Es geht nichts über
Naumann's Germania.
Man frage nur den Besitzer eines Naumann's-Fahrrades und man wird hören: Vorzüglich im Material und Arbeit, spielend leichter Gang Reparaturen so gut wie ausgeschlossen.
Nicht in der grossen Billigkeit, sondern darin, dass das Rad nicht durch kostspielige Reparaturen vertheuert wird, liegt der reelle Werth eines wirklich guten Fahrrades.
An der von mir seit Jahren verkauften grossen Anzahl von Naumann's Fahrrädern sind Reparaturen, welche auf mangelhaftes Material schliessen lassen, nicht vorgekommen u. dadurch werden Naumann's Fahrräder schliesslich die allerbilligsten aller existirenden Fabrikate.

Alleinvertreter:
Bernh. Schöne, Pulsnitz.
Lager sämmtl. Radsportartikel.
Günstige Zahlungsbedingungen. Eintausch gefahrener Räder.
Weitgehendste Garantie, auch auf Gummi - Reifen

Aale
in großer Auswahl, empfiehlt
R. Mierisch.

Ein gut erhalt. Rohr-Kinderwagen
mit neuer Plane zu verkaufen.
Wo? sagt die Expedition dss. Bl.

Dank und Nachruf.
Für die überaus zahlreiche Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden und Begräbniss unserer guten Mutter und Grossmutter
Frau Johanne Christiane Miltzer, geb. Rietschel,
sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Oberpfarrer Prof. Kanig für die trostreichen Worte an heiliger Stätte.
Dir aber, du theure Entschlafene, rufen wir noch nach:
Wer treu gewirkt, bis ihm die Kraft gebricht,
Und selig stirbt, o den vergisst man nicht!
Pulsnitz,
am 30. Mai 1897.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

DANK.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres im Alter von 21 Jahren entschlafenen geliebten Sohnes, Bruders und Enkels, des
Junggesell Friedrich Max König,
danken wir noch herzlich der Jugend zu Pulsnitz M. S. und dem männlichen Personal der Hempelschen Bandfabrik für die unserm guten Max erzeigten letzten Ehren und den Nachbarn und Freunden für die lieblichen Blumenspenden und das Geleit zur Stätte seligen Friedens, insbesondere auch dem Herrn Diaconus Schulze für die freundlichen Besuche am Krankenbett und für die beim Begräbniss uns zugerufenen Worte himmlischen Trostes.
In Deines Lebens Blütenzeit
Verblichest Du zu unserm Leid;
Am Grabe wollen oft wir wehn:
O Max, schlaf' wohl! Auf Wiedersehn!
Pulsnitz M. S. Die tieftrauernde Mutter u. Geschwister.

Heinrichsbad zu Königsbrück.
Den geehrten Vereinen und Corporationen empfehle ich bei Ausflügen nach Königsbrück mein **schön gelegenes Garten-Restaurant.**
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit!
Hochachtungsvoll
Andreas Dilz.

Freiwillige Versteigerung.
Die Wirthschaft Nr. 19 in **Wachau** bei Radeberg, bestehend aus Wohnhaus, Scheune (beide in gutem Zustande), schönem grossen Obstgarten, nahe gelegenen 11 Scheffeln Feld und Wiese bester Lage soll
Dienstag, den 8. Juni 1897 (3. Pfingstfeiertag), Nachm. 3 Uhr, an Ort und Stelle, im Ganzen oder parzellenweise unter den vor Beginn der Auktion bekannt gegebenen Bedingungen meistbietend versteigert werden. — Versammlung Nachmittags 3 Uhr in Reichelt's Gasthof, Wachau.
Das Grundstück eignet sich vorzüglich für einen **Stellmacher**, welcher in dem über 1000 Einwohner zählenden Orte fehlt.

Conditorei v. Moritz Rüdrich
empfiehlt zum Pfingstfeste: Vanille - Eis, Specialität: Baumkuchen, große Auswahl in div. Torten, feinen Kuchen, Mohrenköpfe, Spritzkuchen, Schillerlocken, Windbeutel, Storchener, Theegebäck u. s. w. Bestellungen werden jederzeit angenommen.

Neue Castlebay Matjes-Heringe
empfiehlt
Alwin Endler.

Reizende Neuheiten
von
Sonnen-Schirmen
empfiehlt in allen Preislagen
Julius Fischer,
— Schloßstraße —

Maurer und Handarbeiter
sucht zum Schloß - Umbau
Hennersdorf
Baumstr. **Zohne, Bischoheim.**

Für Radfahrer!!
Grosses Lager in
Sporthemden in allen Qualitäten,
Radfahrer - Vorhemdchen
(Neuheit!)
Radfahrer-Hosen (Tricot) in echten Farben,
Radfahrer-Gürtel,
Radfahrer - Klammern.
Preise billigst!
Carl Henning,
Neumarkt 304 und 305.

Ehrenerklärung.
Die von mir gegen **August Görnig** ausgesprochene Beleidigung nehme ich hierdurch als unwahr zurück.
Lichtenberg, den 29. Mai 1897.
August Großmann.

Kälberruhr,
Hundestaupe und Geflügelcholera
Durchfall der Schweine
sowie alle Durchfälle der Thiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die
Thüringer Pillen.
Wissenschaftliche Arbeit des Herrn Departements-Thierarztes **Walzmann**. Giftlos sowie Gebrauchsanweisung grat. u. fr. durch d. alleinige Fabrikanten **Cl. Ragemann**, chemische Fabrik, Erfurt. — Zu beziehen durch alle Apotheken und von allen Thierärzten pro Schachtel zu 2 M. —
1/2 Schachtel 1 M. 10 Pfg.



Reizende Kinder-Kleidchen
in überraschend grosser Auswahl,
sehr hübsche Barchentkleidchen
von 75 Pfg. an,
feinere Kleidchen, prachtvolle Ausführungen in reiner Wolle, in Sammet u. s. w.,
Cachmir-Kleidchen in zarten, hellen Farben (entzückende Muster!)
empfiehlt zu billigsten Preisen
Carl Henning,
Neumarkt 304 u. 305.

Neue Brizlinge, Brat-Seringe,
1/1 und 1/2 Ball,
Russ. Sardinen,
empfiehlt
Alwin Endler.

Atelier Uhlmann

I.-V. E. z. O. Sonnabend, den 5. Juni:
Versammlung.

Zum bevorstehenden Feste

empfehle ich frischgeschlachtetes
**Rind-, Schweine- u.
Kalbfleisch,**

sowie verschiedene Sorten Wurst in be-
kannter Güte.

Paul Arnold, Polzenberg.

Die Stelle unseres
Bereinsboten

ist sofort neu zu besetzen. — Näheres bei
Herrn Bauerjachs.

Landwirthschaftl. Verein,
Pulsnitz.

Die Grasnutzung

des Schul- Gartens zu Dhorn
soll Sonnabend, den 5. Juni,
Nachm. 7 Uhr,

aufs Meistgebot versteigert werden.
Dhorn, den 31. Mai 1897.

Der Schulvorstand.

In Lüdersdorf b. Kamenz ist ein
Hausgrundstück

(1030 Markt Brandasse) mit Feld u. Wiese
in guter Beschaffenheit und Lage, zusammen
reichlich 6 Scheffel, mit schöner Ernte, unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft zu erfragen in der Apo-
theke Pulsnitz.



Damen - Röcke,

sauber und elegant gearbeitet von
nur guten, haltbaren Stoffen, als:
Lüstre, Moiré, Popelin, Leinen,
sowie neue Muster in gestreiften
baumw. Rockstoffen.

Negligé-Röcke in Flanell u. Barchent,
in weiss und bunt,

weisse Damen-Röcke mit gestickten
Volants in prachtvollen Mustern
empfehle zu billigsten Preisen

Carl Henning,

Neumarkt 304 und 305.

**Bleiweiß, Firnisse,
Zerpentinöl, div. Farben,
Lacke, Siccatis, Pinsel**

empfehle

Dhorn. Aug. Gärtner.

Feinsten
Victoria-Rhabarber

(à 10 S)

verkauft täglich frisch

Pulsnitz W. S. Dr. Weitzmann.

**Reiseförbe, Wäschförlbe,
Holzförbe, Tragförlbe usw.**

empfehle zu den billigsten Preisen

Ernst Kunze, Langegasse 32.

Rohrstühle werden gut und dauers-
haft bezogen.

Leere Weinflaschen

kauft und verkauft

Carl Peschke,

— Lange Gasse 5. —

Für Kinderaufnahmen jetzt günstigste Zeit!
Dtz. Visit 5 und 6 Mark. Prämiirt mit silb. Medaille.

Hierdurch mache ich bekannt, dass ich am
heutigen Tage nach **Blasewitz** übergesiedelt
bin und mich daselbst **Residenzstrasse 41**
als prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer
niedergelassen habe.

Sprechstunden: Vormittags 8—9 Uhr.

Nachmittags 2 - 3 Uhr.

Blasewitz, Dr. med. H. Sauer.
d. 1. Juni 1897.

Das diesjährige Pflingstschiessen in Pulsnitz

wird vom 7. bis mit 10. Juni abgehalten.

Jeden Tag Aus- und Einzug des Schützen-Jäger-Bataillons.

Alle Festtage, früh und Nachmittags:

Frei-Concert.

Abends Illumination des Festplatzes.

Freunde geselligen Vergnügens von nah und fern werden hierzu
freundlichst eingeladen.

Die Schützen-Deputation.

Bernhard Huhle.

Das diesjährige Marien-Schiessen

findet den 25., 26. und 27. Juli statt

Sein grosses **Kinderwagen,**
Lager von **Wilhelm Richter,** Korbmachermeister.
sowie alle Sorten **Korbwaaren** empfiehlt zu billigen Preisen einer geeigneten Beachtung
Pulsnitz.

Für all' die erwiesene freundschaftliche und ehrende Theilnahme
beim Heimgange unserer guten, lieben Schwester, Tante und Grosstante

Frau Bertha Förster,

geb. Kobelius

sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen hierdurch

herzlichen Dank.

Pulsnitz,

Bertha Mohr,

den 31. Mai 1897.

geb. Lehmann-Förster.

DANK.

Für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck
beim Begräbniss unserer lieben herzensguten Mutter, Schwester, Gross-
und Schwiegermutter

Frau Johanne Wilhelmine verw. Huhle,

geborene Gräfe,

gestorben im 55. Lebensjahre, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten
Dank. Dank ferner dem Herrn Oberpfarrer Prof. Kanig für die gött-
lichen Trostesworte an der Stätte des Friedens.

Friedersdorf. Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Heute, früh um 5 Uhr, erlöste Gott von seinen langen, schweren
Leiden unseren treusorgenden Gatten und Vater, den Bandweber und
Häusler

Karl Gottlieb Schöne

im 59. Lebensjahre. Dies zeigen um stilles Beileid bittend tiefbetrübt an
Ohorn,
den 1. Juni 1897.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag 1/4 Uhr vom Trauerhause aus, statt.

Hierzu eine Beilage.

Grossröhrsdorf.

Gyps,

Portland-Cement

in 1/4, 1/2 Tonnen und ausgemoggen empfiehlt
Dhorn. Aug. Gärtner.

Fertige
Stoff-Anzüge

für Knaben,
verkauft, solange der Vorrath reicht, unterm
Selbstkostenpreis

Paul Kind, Friedersdorf.

Kartoffeln,

frisch aus der Feine, zu verkaufen bei
Karl Herzog, Pulsnitz W. S. Nr. 57.
Auch ist daselbst Heu abzugeben.

Gesucht

wird ein accurater **Dangler** bei gutem Lohn
und dauernder Beschäftigung durch die Exped.
dieses Blattes.

Nächsten Freitag, Vorm.

11 Uhr wird bei mir ein

fettes Schwein



verpundet. Fleisch à 50 S, Wurst 60 S.
Obersteina. Emil Schäfer, Gutsbes.

Eine freundl. Wohnung

ist zu vermieten und Michaelis d. J. be-
ziehbar. Schießgasse 234 b.

Gaferstroh

hat noch abzugeben

Franz Meijerschmidt, Pulsnitz.

Junge Ziege,

täglich 4 1/2 Liter Milch gebend, ist umständ-
lich sofort billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Expedition d. B.

● **Gesundheitlich empfohlen** ●

ist die

**Nullum-Nicotinum-
Cigarette!**

Fein leicht, doch aromatisch!

In Cartons, 20 Stück enth., à 50, 75 u. 100 P.

Verkaufsstelle für Pulsnitz:

Cigarren-Specialgeschäft

von

Bernhard Beyer,

am Neumarkt.

Arbeiterinnen,

Frauen und Mädchen, werden bei erhöhtem
Lohne in dauernde Beschäftigung gesucht von
A. Böttner.

Haus-Verkauf.

Ich bin gesonnen mein **Haus** u. **Für-
berei-Grundstück** in **Breitnig Nr. 73 b**
herbergsfrei, welches sich auch zu anderen
gewerblichen Zwecken sehr gut eignet,
Dienstag, den 8. Juni,

Vormittags 10 Uhr,

unter den zuvor bekannt zu machenden Be-
dingungen an Ort und Stelle zu versteigern.

Alles Nähere zu erfahren durch Herrn
Carl Besche in Pulsnitz oder beim Besitzer
Max Horn in Niederhelmsdorf bei Dürz-
röhrsdorf.

Einen Schmiede-Blasebalg

verkauft **Ritscher Hauswalde.**

Brauerlehrling

für sofort gesucht unter sehr günstigen Be-
dingungen.

Wo? zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Eine schöne Kleebrache

auf der Weissenlade ist zu verpacken durch
den Mühlenpachter Gnauck, Pulsnitz.

